

Liebe Schachfreunde,

es ist für mich eine große Ehre, die Laudatio auf unser neues Ehrenmitglied Claus Bebersdorf halten zu dürfen.

Erfahrungsgemäß werden in derartigen Reden zumeist die Verdienste und Erfolge bis ins letzte Detail aufbereitet einem neugierig staunenden Publikum präsentiert, so dass vor lauter wohlgemeinten Fakten und Zahlen die Persönlichkeit des zu Ehrenden in den Hintergrund tritt.

Was aber wären fast 60 Jahre Mitgliedschaft wert, wenn sie nur auf dem Papier stünden, aber nicht mit Leben erfüllt wären?

Was aber wären jahrzehntelange Tätigkeiten in Vereins- und Verbandsämtern wert, wenn sie nur missmutig, nicht aber aus innerer Überzeugung heraus ausgeübt würden?

Was schließlich wären zahllose Teilnahmen und Titel bei Vereins- und Stadtmeisterschaften wert, wenn ausschließlich der Siegerpokal Objekt der Begierde wäre und dabei die Freude am Spiel und der Respekt vor dem Gegner aus den Augen verloren würden?

Claus Bebersdorf vereinigte in der Vergangenheit und vereinigt auch noch heute im Alter von nahezu 80 Jahren alle Eigenschaften, die einen geschätzten Schachspieler und Menschen ausmachen:

Die leidenschaftliche Hingabe an sein Hobby, die über reine Pflichterfüllung hinausgehende Ausübung ehrenamtlicher Tätigkeiten, der unermüdliche Eifer für ein Miteinander von Jung und Alt und seine offene, ehrliche Art, mit anderen Menschen umzugehen.

Nie schreckt er davor zurück, seine Meinung klar zum Ausdruck zu bringen, ohne dabei jedoch den Andersdenkenden persönlich anzugehen.

Mit seinem humorvollen und tatkräftigen Wesen hat er nicht nur für unseren Schachklub und das königliche Spiel in Schweinfurt wertvolle Beiträge geleistet, sondern auch weit darüber hinaus Verdienste und Ansehen erworben.

Deshalb hat auf Vorschlag des Vorstandes die Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, Claus Bebersdorf zum Ehrenmitglied des Schachklubs Schweinfurt 2000 zu ernennen.

Ich darf nun alle Schachfreunde bitten, sich von ihren Plätzen zu erheben...



Am 14.06.1935 wurde Claus Bebersdorf in Tilsit geboren. [**Wikipedia: Tilsit** ist der deutsche Name der ehemals ostpreußischen Stadt Sowetsk (Kaliningrad), direkt an der litauischen Grenze]

Am 12.08.1954 ist Claus im Alter von 19 Jahren bei Franken Schweinfurt eingetreten; damit ist er nun schon 59 Jahre lang Mitglied im Schweinfurter Schachklub! Eine etwas längere Vereinszugehörigkeit haben nur drei Franken-Spieler: Horst Oberhoff (29.10.1953), Michael Oberhofer (01.06.1954), Christian Layher (01.07.1954).

**Bereits bei Franken Schweinfurt übernahm er Verantwortung und übernahm Ämter, wo Hilfe nötig war:**  
Von 1969 (oder eher, Protokollbuch ab 1971 vorhanden) bis 1973 und von 1981 bis 1983 war er 2. Materialwart.  
Von 1971 bis 1975 war er Technischer Berater.

Von 1973 bis 1975 und 1983 bis 2000 war er 1. Materialwart.

Von 1975 bis 1977 und von 1989 bis 1991 war er Pressewart.

Von 1979 bis 1981 war er 1. Kassierer.

Von 1991 bis 1993 wurde er 2. Vorsitzender.

**Am 10.12.1993 wurde er zum 1. Vorsitzenden (Nachfolger von Andro Caric) gewählt und bis zum 16.01.1998 (Nachfolger Dr. Hanns Pfriem) behielt er dieses Amt inne.**

Im Jahre der Verschmelzung, 2000, wurde er Kassenrevisor.

Nur am 15.12.1977 blieb er einmal ohne offizielles Amt...

Auch beim Unterfränkischen Schachverband war Claus zeitweise aktiv.

So findet sich im Zeitungsartikel zum USV-Kongress 1963 in Schweinfurt der Hinweis, daß Claus Bebersdorf als Fernschachwart wiedergewählt wurde.

Sein **Steckenpferd „Fernschach“** führte ihn auch zu vielen Fernschach-Treffen in ganz Deutschland.

**Seine erfolgreichste Zeit war natürlich früher, die dafür aber auch sehr beachtlich!**

„Natürlich“ konnte sich Claus in die **Liste der Vereinsmeister von Franken** eintragen:

1963/64, 1964/65, 1965/66, 1967/68, 1969/70, 1970/71, 1973/74, 1976/77, 1977/78, 1978/79, 1982, 1989, 1990, 1991, 1994, 1995, 1996.

**Insgesamt sind es 17 Titel geworden; dabei holte er gleich vier Mal den Hattrick!**

**Dazu konnte Claus gleich sieben Mal Stadtmeister von Schweinfurt werden!**

Und zwar: 1965/66, 1967/68, 1969/70, 1973/74, 1977/78, 1978/79 und 1982/83.

**Einen „Rekord für die Ewigkeit“ stellte Claus bei der Stadtmeisterschaft auf:**

Von 1965/66 bis 1986/87 nahm er ununterbrochen an 20 Meisterschaften teil.

Sieben mal gewann er den Titel, sieben mal wurde er Vizemeister und sechs mal belegte er Rang 3.

**Aber auch beim Schachklub Schweinfurt 2000 e.V. errang Claus noch schöne Erfolge:**

**2002/03 Gewinn des Paul-Hoffmann-Turniers**

2006 Platz 3 bei der Vereinsmeisterschaft

2002, 2004 und 2009 Platz 3 beim Paul-Hoffmann-Turnier

Seine Liebe zum Schach und der Heimat kann man sehr gut der **Festzeitschrift zum 75jährigen Jubiläum von Franken Schweinfurt im Jahre 1999 entnehmen**, welche er verfaßte. Im Jubiläumsjahr 1974 gab es mit 125 Mitgliedern übrigens auch den Höchststand des Vereins.

Dazu machte er sich mit der Vereinszeitung „Franken-Schachpost“

oder der Artikelserie „Mit dem Schachhut unterwegs“ einen Namen.

Im cbs-Selbstverlag veröffentlichte er auch lustige Schach-Postkarten.

**Er nimmt immer noch sehr rege am Vereinsleben teil und kommt nahezu jeden Freitag zum Vereinsabend. Dabei nimmt er bis heute an der Vereinsmeisterschaft und den Mannschaftskämpfen teil.**

Bis zum heutigen Tage kümmert er sich um das Senioren-Schach des Vereins;

mittwochs in der Turngemeinde ist er unser zuverlässiger Part.

Aber auch bei den Öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen wie Kinderferiendorf in der Stadtgalerie oder der ufra-Messe auf dem Volksfestplatz ist er vor Ort präsent und fördert das heimische Schach.

Beliebt sind auch seine jährlichen **cbs-Preisrätsel** beim Ehrenabend.

Auch die Tombola zum Ehrenabend ist bei ihm in guten Händen.